Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 63 (1985)
Heft: 2

Rubrik: Zum Lachen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sinn mit Ihrer Schwägerin, denn Sie haben ja die meiste Arbeit mit ihr. Vielleicht könnte so auf einfachste Weise mit obigem Geld das bisherige Manko ausgeglichen werden. Schreiben Sie für den Empfang des Kostgeldes unbedingt eine Quittung. Ich sende Ihnen mit separater Post detaillierte Kost- und Pflegegeldaufstellungen zu. Am besten würde Ihr Mann mit seiner Schwester reden und diese Angelegenheit in Ordnung bringen.

Senioren: keine voreiligen Unterschriften!

«Die hiesigen Handwerker waren überlastet, deshalb habe ich der Firma «Hermann Gruber AG, Generalunternehmung, St. Gallen», die Renovation meines Hauses übertragen. Ich unterschrieb den Vertrag und musste sofort bar Fr. 10 000.– bezahlen. Der Rest, Fr. 21 000.–, sollte bei Abnahme sofort bar beglichen werden. Noch bevor die Arbeit fertig war, wurde die Restzahlung unter Drohungen verlangt. Nun hat sich herausgestellt, dass die ganze Arbeit unsachgemäss ausgeführt wurde. So wurden beispielsweise die Fensterläden nicht abgelaugt, sondern nur überstrichen. Ich musste nun einen Anwalt beiziehen. Diese Firma sucht sich ältere Hausbesitzer aus, die sich schliesslich nicht wehren können. Dies mein Beitrag zu: «Wie alte Leute betrogen werden».

Liebe Leser, bitte, überschlaft immer eine Entscheidung, wenn es um Eure Unterschrift geht. Im besonderen sollte man als Hausbesitzer nur mit Geschäftsleuten verkehren, die man kennt und welche möglichst in der Nähe wohnen und einen guten Namen haben. Immer wieder vernehme ich von Betagten, die auf grossmäulige Verkäufer hereinfallen oder zur schnellen Unterschrift gedrängt werden, die man schon am nächsten Tag bereut. Keine Angst – sie kommen alle wieder, die etwas verkaufen wollen – auch wenn man erst am nächsten oder übernächsten Tag unterschreibt – nach reiflicher Überlegung eventuell gar nicht.

Deine Unterschrift ist kostbar!

Leihen Sie Geld, lassen Sie sich – auch von nahen Verwandten – stets einen Schuldschein unterschreiben.

Bis nächstes Mal
Ihre Trudy Frösch-Suter

Zum Lachen

Die Familie ist zu Besuch bei Bekannten. Die haben auch ein Klavier und zeigen es voll Stolz vor. Dem Kleinen macht das tiefen Eindruck, und er fühlt sich unterlegen. Doch da kommt ihm der rettende Gedanke: «Wir, wir haben eine Schreibmaschine!»

*

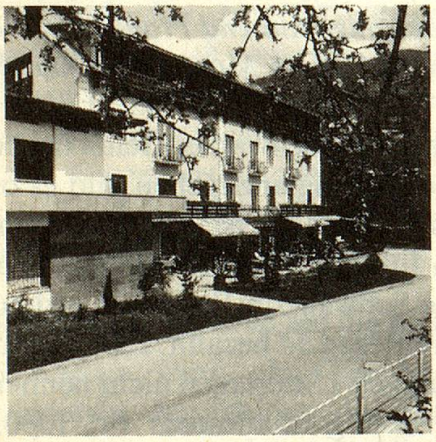
Sagt der Handwerksmeister zum Lehrling: «Schreib die Rechnung aus. Die Reparatur kostet 94 Franken. Runde sie auf 100 Franken auf – oder halt, schreibe lieber 106 Franken, damit es nicht so aufgerundet aussieht.»

*

Der Kunde zum Friseur: «Ihr Mittel hilft wirklich gegen Haarausfall?» «Helfen ist gar kein Ausdruck! Einer meiner Kunden hatte eine spiegelglatte Glatze, als er die Kur begann. Zwei Wochen später bekam er die Rechnung – da konnte er sich bereits die Haare raufen!»

*

Der Vater hilft dem Sohn bei den Schulaufgaben, doch er kommt mit dem Stoff nicht zurecht. «Du lieber Himmel, Vater», sagt Peter, «wie soll das erst in der nächsten Klasse werden, wenn du jetzt schon nicht mehr mitkommst!»



Kürschner
GESUNDHEITS-HOTEL
A-9640 Kötschach-Mauthen
Kärnten-Austria

Ein richtiges Urlaubserlebnis für alle, die gerne Gesundheit, Spass und Erholung miteinander verbinden möchten.
Ferien im gemütlichen und familiären Hotel Kürschner mit eigener Landwirtschaft, grossem Garten und geheiztem Schwimmbad. Ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm mit Ausflügen, Bastel- und Kochkursen, Wanderungen und Singabenden. Kurmöglichkeiten und alle Diäten, Massagen, Schönheitsanwendungen sowie Vollwert- und Biokost. Faulenzen und Aktivsein, Ferien erleben bei Freunden in Kärnten.

Anfragen an Hotel Kürschner A-9640 Kötschach-Mauthen oder Austro Blaser Reisen, CH-5734 Reinach, Tel. 064/71 64 67.